

PASSW

`PASSW=operand1`

Dieses Kapitel behandelt folgende Themen:

- Funktion
- Einschränkung
- Syntax-Beschreibung
- Beispiel

Verwandte Statements: ACCEPT/REJECT | AT BREAK | AT START OF DATA | AT END OF DATA | BACKOUT TRANSACTION | BEFORE BREAK PROCESSING | DELETE | END TRANSACTION | FIND | HISTOGRAM | GET | GET SAME | GET TRANSACTION | LIMIT | PERFORM BREAK PROCESSING | READ | RETRY | STORE | UPDATE

Gehört zur Funktionsgruppe: *Datenbankzugriffe und Datenbankänderungen*

Funktion

Mit dem Statement `PASSW` geben Sie ein Passwort an, um auf eine passwortgeschützte Adabas- oder VSAM-Datei zugreifen zu können.

Anmerkung:

Dieses Passwort kann mittels der `PASSWORD`-Klausel der Datenbankzugriffs-Statements `FIND`, `GET`, `HISTOGRAM`, `READ`, `STORE` überschrieben werden.

Anmerkungen bezüglich Natural Security

Im Security-Profil einer Library können Sie ein standardmäßiges Adabas-Passwort angeben (wie in der *Natural Security*-Dokumentation beschrieben); dieses Passwort gilt für alle Datenbankzugriffs-Statements, für die weder ein eigenes Passwort angegeben ist noch ein `PASSW`-Statement gilt, und zwar nicht nur in der betreffenden Library, sondern darüber hinaus auch, wenn Sie anschließend in andere Libraries wechseln, in deren Security-Profilen kein Passwort angegeben ist.

Unterdrückung der Passwort-Anzeige

Wird das Passwort als Konstante angegeben, sollte das `PASSW`-Statement ganz am Anfang einer Sourcecode-Zeile stehen und das Gleichheitszeichen (=) unmittelbar auf `PASSW` folgen. Dadurch ist gewährleistet, dass das Passwort im Sourcecode des Programms nicht sichtbar ist.

Im TP-Modus:	Im Online-Betrieb können Sie das PASSW-Statement unsichtbar eingeben, indem Sie zuerst das Terminalkommando %* eingeben, bevor Sie das PASSW-Statement eintippen.
Im Batch-Betrieb:	<p>Im Batch-Betrieb kann ein Passwort durch Angabe der folgenden Statements im Zeileneditor angegeben werden:</p> <pre>EDT PASSW='password' END .E RUN</pre> <p>Der Wert für das Passwort erscheint nicht in der gedruckten Ausgabe.</p>

Einschränkung

Dieses Statement gilt nicht für DL/I-, DB2- und SQL/DS-Datenbanken.

Syntax-Beschreibung

Operanden-Definitionstabelle:

Operand	Mögliche Struktur				Mögliche Formate												Referenzierung erlaubt	Dynam. Definition		
<i>operand1</i>	C	S			A														ja	nein

Syntax-Element-Beschreibung:

<i>operand1</i>	<p>Passwort:</p> <p>Das Passwort (<i>operand1</i>) kann entweder als alphanumerische Konstante angegeben werden oder als alphanumerische Variable, welche das Passwort enthält. Das Passwort darf bis zu acht Zeichen lang sein und darf keine Sonderzeichen oder Leerzeichen enthalten. Wird es als Konstante angegeben, muss es in Apostrophen stehen.</p> <p>Das mit dem PASSW-Statement angegebene Passwort gilt für alle Datenbankzugriffs-Statements (FIND, GET, HISTOGRAM, READ, STORE), in denen kein eigenes Passwort angegeben ist. Es gilt, bis mit einem anderen PASSW-Statement ein anderes Passwort angegeben wird bzw. bis zum Ende der Natural-Session.</p> <p>Ein mit einem bestimmten Datenbank-Statement angegebenes Passwort gilt nur für das jeweilige Statement, nicht für irgendwelche nachfolgenden Statements.</p>
------------------------	--

Beispiel

Beispiel-Programm PWDEX1 mit Passwort-Anzeigeschutz (siehe oben):

```

** Example 'PWDEX1': PASSW
*****
DEFINE DATA LOCAL
1 EMPLOY-VIEW VIEW OF EMPLOYEES
  2 PERSONNEL-ID
  2 NAME
END-DEFINE
*
PASSW=                ← Password not visible
*
LIMIT 5
READ EMPLOY-VIEW
  DISPLAY NOTITLE PERSONNEL-ID NAME
END-READ
*
END

```

Ausgabe des Programms PWDEX1:

```

PERSONNEL      NAME
  ID
-----
50005800  ADAM
50005600  MORENO
50005500  BLOND
50005300  MAIZIERE
50004900  CAUDAL

```